

Antrag G-03

Jusos Sachsen

Ausbau und Umsetzung des 10-Punkte-Plans zur Prävention und Bekämpfung des Crystal-Konsums

1 *Der Landesparteitag möge beschließen:*

2 Wir sprechen uns für eine konsequentere Umsetzung des 10-Punkte-Plans zur "Prävention und Bekämpfung des Crystal
3 Meth- Konsums" der Landesregierung Sachsen aus. Hilfesuchenden Menschen muss adäquat und schnell geholfen
4 werden.

5 Im Einzelnen fordert die SPD Sachsen:

6 1. Erhöhung der Ausgaben für Straßensozialarbeit und mobile Jugendarbeit

7 2. Schaffung geeigneter Therapieplätze für Eltern mit Kindern

8 3. Erhöhung der Therapieplätze in Justizvollzugsanstalten, auch im Bereich des Frauenvollzugs.

9 **Begründung**

10 Die Landesregierung Sachsen hat 2014 mit dem 10-Punkte-Programm zur Prävention und Bekämpfung auf den stark
11 angestiegenen Crystal- Meth Konsum reagiert. Die Zahl der suchtkranken Hilfesuchenden ist seitdem nicht zurück ge-
12 gangen. Vor allem Therapieplätze in Justizvollzugsanstalten, im Frauenvollzug und für Eltern mit Kindern sind in nicht
13 ausreichendem Maße vorhanden. Diese Plätze müssen schnell geschaffen werden, um die notwendige Hilfe zu gewähr-
14 leisten, Suchtkranke in ihrem Wunsch nach Entzug und Therapie zu unterstützen und Familien zu erhalten.

15 Das Dresdner Universitätsklinikum Carl Gustav Carus veröffentlichte Zahlen aus denen hervorgeht, dass ein Droge-
16 nabusus nur bei jeder 5. Frau vor der Entbindung bekannt war. Es sei auffällig, dass suchtkranke Mütter erst spät zur
17 Frauenärztin gehen um die Schwangerschaft feststellen zu lassen und sie die Schwangerschaftsvorsorge unregelmä-
18 ßig wahrnehmen. Von 97 Crystal konsumierenden Schwangeren gab es bei 92 von ihnen einen Beikonsum anderer
19 Drogen, wie Nikotin oder Alkohol. StraßensozialarbeiterInnen können hier frühe Hilfen anbieten indem sie Schwange-
20 re eher zur Vorsorge und in Therapie vermitteln, Aufklärungsarbeit leisten und als AnsprechpartnerInnen vor Ort bereit
21 stehen.

22 Im Jahr 2016 beschreibt das Universitätsklinikum einen Rückgang der Inobhutnahmen der Neugeborenen durch das
23 Jugendamt im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel. Dieser Erfolg sei auf psychosoziale Maßnahmen für Schwangere
24 zurückzuführen, welche in der Initiative „Mama denk´an mich“ durchgeführt werden und abhängigen Müttern eine
25 Perspektive aufzeigen würden. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit landesweiter Angebote für suchtkranke Eltern mit
26 Kindern.

27 In den ohnehin überlasteten sächsischen Justizvollzugsanstalten ist eine Resozialisierung drogenabhängiger Straftä-
28 terInnen momentan unwahrscheinlich. Nach Aussage von BeamtInnen und SozialarbeiterInnen im Vollzug beginnen
29 viele Häftlinge erst im Gefängnis mit dem Drogenkonsum, bis zu 70% von ihnen seien süchtig. Dies kann nicht der
30 Standard in unseren Gefängnissen sein und es bedarf dringender Veränderung. Es muss Hilfesuchenden auch wäh-
31 rend einer Haftstrafe die Möglichkeit gegeben werden, ihre Sucht zu bekämpfen. Wir Jusos Zwickau fordern deshalb,
32 Suchttherapiestationen schnellstmöglich in ausreichendem Maße zu schaffen.

Empfehlung der Antragskommission: Konsensliste